

Leitfaden wiss. Arbeiten für das Fach Geschlechterforschung (Referatsausarbeitungen und Hausarbeiten)

Inhalt

- An und Abmelde Modalitäten
- Was ist eine Hausarbeit / eine Referatsausarbeitung
- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil
- Fazit und Ausblick
- Eigenständigkeitserklärung
- Literaturverzeichnis
- Sprache/Ausdruck
- Formalitäten
- Weiterführende Informationen

Folgende Ausführungen sollen Ihnen bei der Anfertigung einer Hausarbeit oder einer Referatsausarbeitung im Fach Geschlechterforschung als Orientierung dienen. Die Angaben gelten als unverbindliche Richtlinien, die durch die Dozierenden im Seminar weiter konkretisiert werden können.

An- und Abmeldemodalitäten

Modulprüfungen müssen im FlexNow angemeldet sein. Eine Anmeldung im StudIP ist nicht ausreichend und kann nicht berücksichtigt werden. Sie finden dort jedoch die jeweiligen Abgabedaten für Hausarbeiten und Klausurtermine. Für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen (z.B. Lese-Rechtschreibschwäche) oder Studierende, die nahe Angehörige (auch eigene Kinder) betreuen, besteht ein Recht auf eine verlängerte Prüfungsfrist.

Dafür wenden Sie sich bitte rechtzeitig an die Dozierenden bzw. direkt an das Prüfungsamt.

Fertige Arbeiten müssen in digitaler Form (gerne per Mail) und ggf. ausgedruckt in das jeweilige Postfach eingeworfen werden. Bei Abgabe beider Varianten, muss eine Erklärung beigefügt werden, in der Sie bestätigen, dass es sich um zwei identische Fassungen handelt.

Was ist eine Hausarbeit / eine Referatsausarbeitung

Das Schreiben von Hausarbeiten und Referatsausarbeitungen soll Sie im Laufe ihres Studiums langfristig auf die Anfertigung der Bachelor- bzw. Masterarbeit vorbereiten. Je mehr Erfahrungen Sie mit dem wissenschaftlichen Arbeiten machen, desto leichter wird Ihnen die Verwertung von Literatur, der kritische Umgang mit Texten, das Komprimieren von Inhalten, sowie das Niederschreiben von eigenen Gedanken und Ideen fallen. Auch der souveräne Umgang mit wissenschaftlichen Fachbegriffen gehört genauso dazu wie das korrekte Zitieren der Fachliteratur.

Deckblatt

Auf dem Deckblatt sollten, falls nicht anders von der Dozent*in vorgegeben der Name der Universität, Fakultät, Studiengang, Fachsemester, Modulbezeichnung, Titel des Seminars, Name der/des Dozent*in, Name und Matrikelnummer, Email Adresse, Abgabedatum und der Titel (ggf. Untertitel) der Arbeit stehen. Auf dem Deckblatt wird keine Seitenzahl angegeben.

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis bildet die eigene Gliederung der Arbeit ab. Sie ergibt sich aus der zuvor festgelegten Fragestellung und den zu deren Beantwortung relevanten Aspekten. Wichtig ist es hierbei, die gesichteten Informationen zu selektieren und Prioritäten zu setzen, da nur das aufgeschrieben werden kann, was ihrer Argumentation dient und im Rahmen der Arbeit dargestellt werden kann. Es werden zu jedem Punkt und Unterpunkt Seitenzahlen angegeben. Auch das Literaturverzeichnis, ggf. das Abbildungsverzeichnis und die Eigenständigkeitserklärung werden hier mit angeführt.

Einleitung

In der Einleitung soll die eigene Fragestellung/Forschungsfrage hergeleitet und eingebettet werden. Dazu wird kurz in das Thema eingeführt: Auf welche Debatten wird sich in dieser Arbeit bezogen? Mit welchen relevanten Konzepten/Thesen wird gearbeitet? Die Relevanz des Themas soll hier geklärt werden. Ziel ist es, den Prüfer*innen Lust auf das Weiterlesen zu machen. Es empfiehlt sich nicht, den gesamten Aufbau der Arbeit erneut zu erläutern, da die Lesenden bereits das Inhaltsverzeichnis kennen und somit wissen, was sie erwartet. Ein knapper Überblick über das weitere Vorgehen genügt um den Bezug zum Ziel der Arbeit herzustellen und somit den „roten Faden“ zu verdeutlichen. Oft stellt es sich als sinnvoll heraus, die Einleitung zunächst grob zu umreißen und am Ende der gesamten Arbeit die endgültige Version zu verfassen. Die Einleitung und das Fazit dienen der inhaltlichen Rahmung Ihrer Arbeit.

Hauptteil

Der Hauptteil der Arbeit dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Forschungsfrage. Folgende Kapitel sollten logisch aufeinander aufgebaut sein und große Gedankensprünge/Ausschweifungen vermieden werden.

Zu Beginn sollten alle inhaltlich relevanten Informationen zur theoretischen Rahmung beleuchtet werden. Sprich, Begriffserklärungen und Zusammenhänge können aus der Literatur übernommen, erweitert oder eingegrenzt werden. Der Umgang mit Begriffen sollte durchgehend reflektiert und kritisch bleiben.

Entscheidende Aspekte, zur Beantwortung Ihrer Forschungsfrage sollten stets ausgeführt und diskutiert werden. Setzen Sie verschiedene Argumentationen in Beziehung zueinander und schauen, welche Schlussfolgerungen Sie aus den Ergebnissen der Diskussion ziehen können.

Bei Arbeiten mit empirischem Teil, sollten sie zudem die Methodenauswahl und das methodische Vorgehen erläutern. Wieso haben sie diese Methode gewählt? Was sind die Vorteile gegenüber den Alternativen? Gehen Sie sowohl auf die Art der Datenerhebung also auf die Datenauswertung ein. Transkripte, Fragebögen, Bilder, Zeitungsartikel etc. kommen in den Anhang.

Im Anschluss stellen Sie die Ergebnisse Ihrer Arbeit dar und diskutieren diese. Inwiefern konnte ihre Forschungsfrage damit beantwortet werden? Sind sie auf Widersprüche gestoßen?

Fazit und Ausblick

Am Schluss der Arbeit steht das Fazit. Dort sollten die wichtigsten Ergebnisse kurz zusammengefasst und ein persönliches Resümee formuliert werden. Offen gebliebene Fragen und eine kurze Reflexion der eigenen Forschungsarbeit können hier gerne angeführt werden. Je nach Umfang der Arbeit, kann an dieser Stelle auch ein Ausblick auf weiterführende Forschungsmöglichkeiten gegeben werden.

Eigenständigkeitserklärung

Erklärung

Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe selbstständig verfasst und nur die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken entnommene Stellen habe ich unter Angabe der Quellen kenntlich gemacht.

Die Richtlinien zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis an der Universität Göttingen wurden von mir beachtet. Eine gegebenenfalls eingereichte digitale Version stimmt mit der schriftlichen Fassung überein.

Mir ist bewusst, dass bei Verstoß gegen diese Grundsätze die Prüfung mit nicht bestanden bewertet wird.

Göttingen, den _____

Diese Erklärung finden Sie im FlexNow und können sie dort ausdrucken oder einfach den folgenden Text übernehmen. Sie gehört auf eine Extra Seite am Ende Ihrer Arbeit. Bitte vergessen Sie die Unterschrift nicht.

Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis werden alle Quellen aufgeführt, die in der vorliegenden Arbeit sowohl wörtlich als auch sinngemäß zitiert wurden. Quellen bzw. Literatur, die zur thematischen Vorbereitung dienten, jedoch nicht in der eigenen Arbeit zitiert wurden, werden nicht im Literaturverzeichnis aufgeführt. Achten Sie auch darauf, dass sie sich beim Definieren zentraler Begriffe auf wissenschaftliche Quellen beziehen. Hierzu zählen nicht: Wikipedia, Duden, Brockhaus etc.

Die angegebenen Quellen werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, wobei der Nachname der Autor*in bzw. der Herausgeber*in bei Sammelbänden für die Sortierung ausschlaggebend ist.

Der Zeilenabstand wird für das Literaturverzeichnis auf 1 gestellt und der Text linksbündig ausgerichtet. Für eine bessere Übersichtlichkeit, kann hier außerdem mit einer Auflistung (Punkte oder Quadrate) gearbeitet werden. Eine andere Variante für das Hervorheben der einzelnen Werke ist das **fett** formatieren der Namen.

Beispiel: **Cornelißen, Waltraud/ Fox, Katrin (Hrsg.) (2007):** Studieren mit Kind. Die Vereinbarkeit von Studium und Elternschaft: Lebenssituationen, Maßnahmen und Handlungsperspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sprache/Ausdruck

Sprache drückt gesellschaftliche Norm- und Wertevorstellungen aus, durch die unsere Wahrnehmungen und Realitäten gestaltet werden. Sie befindet sich in ständiger Veränderung und spielt bei der Herstellung von Geschlechterrollen eine große Rolle. Daher sollten Sie grundsätzlich auf den Hinweis verzichten, dass aufgrund der leichteren Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird und alle anderen Geschlechter „mitgedacht“ sind.

Es gibt verschiedene Alternativen,

- die Doppelnennung (z.B. Lehrerinnen und Lehrer),
- die Verwendung des Schrägstrichs bzw. dem Binnen I als Kurzform der Doppelnennung (z.B. Lehrer/innen und LehrerInnen)
- die neutrale Form (z.B. Lehrende)
- die Nutzung des Gender-Gap bzw. dem Sternchen (z.B. Lehrer_innen oder Lehrer*innen).

Für die Anfertigung Ihrer Arbeit sollten sie sich für eine Variante der Schreibform entscheiden und diese dann einheitlich verwenden.

Für ausführliche Informationen und Gedanken zum Thema gendersensible Sprache: <https://fsrgs.blogs.ruhr-uni-bochum.de/nachdenken-ueber-sprache-2-gendergerechte-sprache-for-beginners/>

<https://www.frauenbeauftragte.uni-muenchen.de/genderkompetenz/sprache/index.html>

<http://feministisch-sprachhandeln.org/>

Leitfaden zu rassistischem Sprachgebrauch:

http://www.oegg.de/index.php?de_ab-2008

Formalitäten

Falls nicht anders verlangt, werden für die Arbeiten in der Regel die Schriftarten „Times New Roman“ mit 12pt oder „Arial“ mit 11pt im Text verlangt. Der Text sollte mit 1,5-fachem Zeilenabstand und im Blocksatz formatiert sein. Die Seitenränder sollten einen Abstand von 2,5 bis 3 cm haben und die Seiten ab der ersten Seite des Fließtextes nummeriert sein.

Für das Zitieren empfiehlt sich die amerikanische Zitierweise (im Fließtext). Es handelt sich dabei um einen Kurzbeleg der wie folgt aufgebaut ist: „Zitat“ (Butler 1991: 10) oder „Zitat“ (Butler 1991, S. 10). Das „Zitieren nach“ sollten Sie möglichst vermeiden und auf die Originalquellen zurückgreifen.

Weiterführende Informationen

Schreibberatung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

<https://www.uni-goettingen.de/de/123160.html>

Methodenberatung

<https://www.uni-goettingen.de/de/423512.html>

Prüfungsordnungen im Fach Geschlechterforschung

<https://www.uni-goettingen.de/de/studien-+und+pr%c3%bcfungsordnungen/85614.html>

Umfangreiche Broschüre zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Gender Studies

<https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/hilfen-zum-wissenschaftlichen-arbeiten>

Homepage des Studienfachs Geschlechterforschung

<https://www.geschlechterforschung.uni-goettingen.de>